

www.archwest.at
E-mail: arch.ing.office@tirol.com

Rundschreiben Nr. 1
16.1.2003

MITTEILUNG NR. 1/2003

AN ALLE ARCHITEKTEN, ZIVILINGENIEURE FÜR HOCHBAU UND INGENIEURKONSULENTEN
FÜR RAUMPLANUNG UND RAUMORDNUNG, LANDSCHAFTSPLANUNG
UND LANDSCHAFTSPFLEGE, SOWIE GEOGRAPHIE IN TIROL UND VORARLBERG

A-6020 Innsbruck
Rennweg 1, Hofburg
Tel.: 0512/58 83 35
Fax: 0512/58 83 35-6
E-Mail:
arch.ing.office@tirol.com

1.	WETTBEWERBE und PREISE
----	------------------------

1.1	Wettbewerb Neubau Schulzentrum Grieskirchen a u s g e s c h r i e b e n
-----	--

Auftraggeber: LAWOG Gemeinnützige Landeswohnungsgenossenschaft für OÖ.
Bearbeiter: Ing. Obermüller, Garnisonstraße 22, 4017 Linz, Tel. Nr.: 0732/93 96-232,
Fax Nr.: 0732/93 96-285, E-Mail: technik2@lawog.at

Gegenstand: Neubau eines Schulzentrums ca. NF 14.000m², ca. BRI 89.800 m³ in Grieskirchen

Art des Wettbewerbes: EU-weiter, offener, 2-stufiger, anonymer Wettbewerb.
Für die 2. Stufe werden max. 10 Teilnehmer ausgewählt.

Preisgeldsumme für die 2. Stufe: EURO 80.000,-- (3 Preise, 7 Aufwandsentschädigungen)

Termine: Ausgabe der Unterlagen: Die Unterlagen können bei der LAWOG, Garnisonstraße 22, 4017 Linz, Technik II, 5. OG, gegen Voranmeldung und Nachweis der Bezahlung der Schutzgebühr von EURO 150,-- persönlich behoben oder schriftlich unter Vorlage einer Kopie des Einzahlungsbeleges angefordert werden.
Die Schutzgebühr ist auf das Konto der Allgemeinen Sparkasse OÖ Bank AG, Nr. 0000-121 145, BLZ 20320, lautend auf das Kennwort „Neubau Schulzentrum Grieskirchen“ für den Auslober spesenfrei einzuzahlen, d.h. dass sämtliche Überweisungsgebühren vom Einzahler zu übernehmen sind und die Schutzgebühr in voller Höhe auf dem Empfängerkonto einlangt.

Abgabe 1. Stufe: 31. März 2003
Abgabe 2. Stufe: 23. Juni 2003

Preisgericht: Bgm. NRAbg. Großruck (Stadt Grieskirchen)
StRM Ulbrich (Stadt Grieskirchen)
Dr. Souczek (Ministerium)
WHR Dr. Haslinger (Landesschulrat)
DI Dr. Renate Kirsch (Land OÖ)
Arch. DI Andreas Fellerer
Arch. DI Peter Riepl

1.2	Wettbewerb Zu- und Umbau im Landeskrankenhaus Freistadt a u s g e s c h r i e b e n
-----	--

Auftraggeber: OÖ. Gesundheits- und Spitals-AG, Att: Herr Alois Heuschober, Hafenstraße 47-51,
A-4020 Linz. Tel.: (05 05) 54 60-202 12. Fax: (05 05) 54 60-402 12.

Bezeichnung des Wettbewerbs durch den Auftraggeber: Architekturwettbewerb für den Zu- und Umbau
im Landeskrankenhaus Freistadt. Die bauliche Ausformung des bestehenden Objektes und seine
Lage im starkstrukturierten Gelände reduziert die Möglichkeiten für Erweiterungsmaßnahmen auf
2 Standorte:

1. Nördlich des Bestandes unter Einbindung des dortigen Therapiebeckens mit den Vorteil:
einer unkomplizierten Verbindung im Erdgeschoss durch Andocken an die Eingangshalle,
einer bequemen Nutzung des Therapiebeckens auch für psychiatrische Patienten,
eines relativ ebenen Bauplatzes und keiner Beeinträchtigung des signifikanten
Erscheinungsbildes der Gesamtanlage von der Bundesstraße aus,
der gemeinsamen Nutzung der Haustechnik (Synergien),
der sparsamen Verwendung von Baulandressourcen,
mit den Nachteilen:
der sehr eingeschränkt möglichen bebaubaren Fläche und
der schwierigen Wegeführung für die ohnedies schon jetzt problematische Feuerwehrezufahrt,
dann besonders im Bereich des Trafos.
Die Anbindung des Neubaus an den Altbau in allen Geschossen wird bei dieser Variante aus
Gründen des Brandschutzes, der natürlichen Belichtung der betroffenen Räume im Bestand
kostenintensiv.

2. Östlich der Verwaltung mit der Möglichkeit eines brückenartigen Anschlusses an die Gänge der
Bettengeschosse mit den Vorteilen:
besserer Belichtung durch flexiblere Baukörpergestaltung und,
Schaffung eines eigenständigen Zuganges für den psychiatrischen Verwendungszweck
(de facto Bau eines selbständigen Psychiatrietraktes)
mit den gravierenden Nachteilen:
des steil abfallenden Bauplatzes,
der möglichen Störung des Ensembles aus formaler Sicht und
keiner Anbindungsmöglichkeit im Erdgeschoss.
Darüber hinaus sind kostspielige Begleitmaßnahmen - wie die Verlegung des Notausstieges
für den Schutzraum und die aufwendigen Fundierungsarbeiten, einschließlich notwendiger
Stützmauern - unvermeidbar.

Art des Wettbewerbs: Nicht offener Wettbewerb

Beabsichtigte Zahl der Teilnehmer: Genaue Zahl 11.

Kriterien bei der Auswahl von Teilnehmern: Eignungskriterien Mindestbedingungen:

- a) Nachweis der Befugnis bzw. Teilnahmeberechtigung.
- b) Büroprofil: Entsprechende Leistungsstärke des Büros

Schlussstermin für Eingang der Teilnahmeanträge: 6.2.2003.

Teilnahmeberechtigt sind alle freischaffenden Architekten, ständige oder projektbezogene Arbeits-
gemeinschaften von solchen, die ihren Hauptwohn- oder Hauptgeschäftssitz in einem EWR-Staat
haben, und eine aufrechte Befugnis eines Architekten oder Ingenieurkonsulenten für Hochbau
gemäß den einschlägigen Bedingungen des Herkunftslandes besitzen. Die Anforderungen als
Architekt erfüllt, wer über ein Diplom, Prüfzeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt,
dessen Anerkennung nach den Richtlinien 85/384 EWG oder 89/48 EWG gewährleistet ist. In
Abstimmung auf das gegenständliche Planungsvorhaben kommen Artikel 3 und 4 vorgenannter
Richtlinie zur Anwendung.
Juristische Personen, die die vorgenannten Bedingungen erfüllen und von denen einer der
vertretungsbefugten Geschäftsführer die an natürliche Personen gestellten Anforderungen erfüllt.
Jeder Teilnehmer ist - gleichgültig ob allein oder in Arbeitsgemeinschaft - nur einmal
teilnahmeberechtigt. Eine mehrfache Teilnahme zieht den Ausschluss sämtlicher Projekte nach
sich, an denen der Zuwiderhandelnde beteiligt ist. Bei Arbeitsgemeinschaften müssen alle
Mitglieder die Teilnahmeberechtigung besitzen. Ein Mitglied der Arbeitsgemeinschaft ist im

Verfasserkouvert als empfangsberechtigt auszuweisen.
Beim Architektenwettbewerb müssen Architekten mit Statikern und Niedrigenergie Technikern zusammenarbeiten.
Die Aufwandsentschädigung ist darauf abgestimmt.
Nachweis der Teilnahmeberechtigung.

Kriterien: a) Nachweis der Teilnahmeberechtigung;

b) Büroprofil;

c) Referenzen:

Aufteilung in 3 Bewerbergruppen:

Referenzart A: Bewerber mit thematischen Referenzen;

Referenzart B: Bewerber mit unthematischen Referenzen;

Referenzart C: Jungarchitekten mit maximal 5 Jahren selbstständiger Bürotätigkeit. Mindestanforderung in dieser Referenzart ist die Diplomarbeit.

Bei Abgabe der Bewerbungsunterlagen hat der/die Bewerber/in bekanntzugeben, bei welcher Referenzart er/sie teilnehmen will. Jeder/jede Teilnehmer/in kann sich nur bei einer Referenzart bewerben.

Ergänzung durch unthematische Referenzen ist zulässig.

Prämierte Wettbewerbsarbeiten können als Referenzen eingereicht werden. Aus diesen 3 Gruppen werden insgesamt 11 Teilnehmer ausgewählt.

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt durch das Preisgericht. Das Hauptaugenmerk bei der Auswahl der Teilnehmer wird auf die eingereichten Referenzen gelegt.

Das Büroprofil muss so sein, dass eine einwandfreie Projektabwicklung gewährleistet ist. Der entsprechende Nachweis ist im Auftragsfall zu erbringen.

Die Bewerbungsunterlagen für das EU-offene Bewerbungsverfahren müssen folgende Angaben enthalten, ansonsten ist eine Teilnahme am Wettbewerb ausdrücklich ausgeschlossen:

- Referenzen:

Jeder Bewerber hat selbst eine Auswahl von maximal 8 seiner bisher geplanten und/oder gebauten Projekte einzureichen.

Diese sind anhand von maximal 8 DIN A4 auf einem Blatt A1 im Querformat zusammenzufassen.

Das Blatt A1 ist ungefaltet, nicht aufkaschiert, einzureichen.

- Nachweis der Teilnahmeberechtigung lt. Ziffer 6.

- Büroprofil (Zahl der Mitarbeiter, Qualifikation und Funktion der Mitarbeiter).

- In dem vom Auslober anzufordernden Datenblatt (www.gespag.at; Bereich Aktuelles - Ausschreibungen - Architektenwettbewerb LKH-Freistadt bzw. Fax: +43 (0)5 05 54 60 - 40212) sind folgende Eintragungen sinngemäß vorzunehmen:

1. Kurzbeschreibung der auf dem o. a. Präsentationsblatt - DIN A1 dargestellten Projekte.

2. Daten betr. Büroprofil.

Alle darüber hinaus gehenden Darstellungen, Pläne, Kataloge etc. werden von der Bewertung ausgeschieden!

Die Bewerbungsunterlagen sind in deutscher Sprache einzureichen.

Mitglieder der Jury: Arch. Prof. Hans Nickl, Lindberghstraße 19, D-80939 München

Arch. Dipl. -Ing. Markus Pernthaler, Beethovenstraße 22, A-8010 Graz

Arch. Dipl. -Ing. Ao.HS Prof. Roland Ertl, Sandgasse 16, A-4020 Linz

W. Hofr. Dipl. -Ing. Heinz Roider, gespag, Technische Direktion

Ing. Alois Heuschober, gespag, Technische Direktion

Hofr. Prim. Dr. Josef Friedrich Hofer, LKH Freistadt

Verw. Direktor Karl Aufreiter, LKH Freistadt

Anzahl und Höhe der Preise:

1. Preis: 24 000 EURO

2. Preis: 19 000 EURO

3. Preis: 14 000 EURO

2 Anerkennungspreise zu je 7 000 EURO

6 Unkostenerstattungen zu je 4 000 EURO

Nähere Auskünfte sind bei folgender Anschrift erhältlich: Oö. Gesundheits- und Spitals-AG,

zH Ing. Alois Heuschober, Hafenstraße 47-51, A-4020 Linz.

Telefon 05055460-20212. Fax 05055460-40212. E-mail: Alois.Heuschober@gespag.at.

Unterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Oö. Gesundheits- und Spitals-AG,

zH Ing. Alois Heuschober, Hafenstraße 47-51, A-4020 Linz.

Telefon 05055460-20212. Fax 05055460-40212. E-mail: Alois.Heuschober@gespag.at.

Bewerbungen/Vorhaben sind an folgende Anschrift zu schicken: Oö. Gesundheits- und Spitals-AG,
zH Ing. Alois Heuschober, Hafenstraße 47-51, A-4020 Linz.
Telefon 05055460-20212. Fax 05055460-40212. E-mail: Alois.Heuschober@gespag.at.

1.3	Preis des Landes Steiermark für Architektur 2002 ausgeschrieben
-----	--

Das Bauwerk muss sich im Land Steiermark befinden und im Zeitraum 1998 bis einschließlich 2002 fertiggestellt worden sein. Theoretische Arbeiten müssen ebenfalls in diesem Zeitraum entstanden sein und entweder vom Inhalt oder dem Verfasser/ der Verfasserin her einen Bezug zur Steiermark aufweisen.

Die von der Steiermärkischen Landesregierung bestellte Jury für die Vergabe des Preises 2002 setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Vorsitz: Landesrat Dr. Gerhard Hirschmann
vertreten durch Hofrat Dr. Manfred Glawogger
Arch. DI Ernst Hubeli, Zürich
Arch. DI Friedrich H. Mascher, Wien
Walter Titz, Graz
Arch. DI Gerald Deutschmann, Tobelbad
LAbg. DI Heinz Grabner, Knittelfeld
LAbg. Franz Majcen, Fürstenfeld

Bewerbungen bzw. Anträge sind bis 28. Februar 2003
im HDA Haus der Architektur, Engelgasse 3-5, 8010 Graz einzureichen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.HDA-graz.at

1.4	Freedom Park in Pretoria a u s g e s c h r i e b e n
-----	---

Die Freedom Park Trust von Südafrika schreibt einen internationalen 2-stufigen Wettbewerb für die Gestaltung eines Freedom Parks, bestehend aus Museum, Garden of Remembrance und Denkmal aus.

Anmeldefrist: 24. Jänner 2003
Abgabe 1. Stufe: 21. März 2003

Der Ausschreibungstext kann von der Homepage der Bundessektion Architekten heruntergeladen werden:
<http://architekten.arching.at/wettbewerbe.html>

1.5	Geladener Wettbewerb Neubau eines Sozialzentrums in Zirl a u s g e s c h r i e b e n
-----	---

HINWEIS: Die Gemeinde Zirl hat eine Zusammenarbeit mit der Kammer bei der Erstellung der Wettbewerbsunterlagen wiederholt abgelehnt. Das Verfahren entspricht nicht der WOA und den Vergaberichtlinien. Unseren Mitgliedern wird von einer Teilnahme abgeraten.

Auslober: Marktgemeinde Zirl

Gegenstand des Wettbewerbes: Neubau eines Sozialzentrums in Zirl

Ziel des Wettbewerbes: Findung von Bebauungsstudien zu o.a. Bauvorhaben

Geladene Teilnehmer: Architekturwerkstatt din a4, Innsbruck

Dipl.-Ing. Peter Erlacher, Zirl
Fügenschuh KEG, Zirl
Architekt Dipl.-Ing. Herwig Hanak, Innsbruck
Architekt Dipl.-Ing. Romed Inhoven, Innsbruck
Architekt Dipl.-Ing. Peter Kirchmair, Zirl
Bmstr. Ing. Bernhard Knoflach, Rinn
Architektin Dipl.-Ing. Elke Krismer, Innsbruck
Atelier Krissmer + Partner GmbH – Neue Heimat, Tarrenz
Architekt Dipl.-Ing. Klaus Mathoy, Ried i.O.
Bmstr. Ing. Michael Perfler, Zirl
Ingenieurgemeinschaft Plattner Garnauf, Zirl

Architekt Dipl.-Ing. Alexander Protopopow, Zirl/Innsbruck
 Architekt Dipl.-Ing. Mario Ramoni, Innsbruck
 Architekt Dipl.-Ing. Romed und Rainer Schöpf, Zirl
 Ar(t)ech Alfred Stecher, Zirl
 Architekt Dipl.-Ing. Hannes Unterluggauer, Innsbruck

Fachjury: Architekt Dipl.-Ing. Ernst Geiger, Hall i.T.
 Architektin Dipl.-Ing. Marianne Durig, Innsbruck
 Architekt Dipl.-Ing. Hanno Schlögl, Innsbruck
 Ersatz: Architekt Dipl.-Ing. Mario Geat
 Architekt Dipl.-Ing. Robert Pirschl

Sachjury: Bgm. Hanspeter Schneider
 Vbgm. Ing. Josef Kreiser
 GR Elisabeth Stögerer-Schwarz
 GR-E Dr. Fritz Pletzer
 Kaufmann Robert
 Dr. Michael Wildner
 Ersatz: Vbgm. Mag. Walter Draxl
 GR Schneider Anton
 GR-E Gerald Tiefenbrunner
 GR-E Öfner Thomas
 GR Dr. Christian Bernard
 Maria Poyer

1.6	Bonda Prize 2003 a u s g e s c h r i e b e n
-----	---

Nähere Informationen zum John C. Bonda Prize 2003, zur Förderung von Photovoltaic, der von der European Photovoltaic Industry Association (EPIA) vergeben wird, finden Sie auf unserer Homepage www.archwest.at
 Einreichungen können bis 15.Feb. 2003 erfolgen.

1.7	Staatspreis Tourismus e n t s c h i e d e n
-----	--

Staatspreis Architektur 2002 geht an Bergisel Sprungschanze in Innsbruck
 Architektur: Zaha Hadid architects, London
 Tragwerksplanung: Christian Aste, Innsbruck
 Bauherr: ÖSV / Bergisel Betriebsges.m.b.H.

Sonderstaatspreis für Bauwerke des Tourismus im Alpinen Raum geht an das Hotel Anton in St. Anton am Arlberg
 Architektur: Wolfgang Pöschl / Dieter Comploj, Mils
 Bauherr: Robert Falch und Brigitte Wetscher.

Neben den Staatspreisen wurden sechs Projekte mit „Nominierungen für den Staatspreis Architektur für Tourismus und Freizeit“ ausgezeichnet:

- * Naturhotel Chesa Valisa in Hirschegg (Vorarlberg)
 Architekt Hermann KAUFMANN
 Bauherr: Dr. Klaus und Sieglinde Kessler
- * Naturbad Amstetten (Niederösterreich)
 Architekten Martin ZECHNER und Christoph ZECHNER
 Bauherr: Stadt Amstetten
- * Arlberg.well.com in St. Anton am Arlberg (Tirol)
 Architekt Helmut DIETRICH und DI Much UNTERTRIFALLER
 Bauherr: Arlberger Bergbahnen AG; Gemeinde und Tourismusverband St. Anton am Arlberg
- * Entertainment Center Gasometer (Wien)
 Architekt Rüdiger LAINER
 Bauherr: Europa Fonds, Alag, Zwerenz & Krause
- * Vinothek / Restaurant solo vino / solo pasta in Innsbruck (Tirol)
 Architekten Thomas GINER und Erich WUCHERER
 Bauherr: Giovanni Guiseppe Conte
- * Café Bar Restaurant Dengg in Innsbruck (Tirol)
 Architekt Hanno VOGL-FERNHEIM,
 Bauherr: Helga Dengg

2. GESETZE

Vom Amt der Tiroler Landesregierung wurde uns übermittelt:

LGBL. 123/2002 Gesetz vom 6. November 2002 über die Nachprüfung im Rahmen der
Vergabe von öffentlichen Aufträgen in Tirol
(Tiroler Vergabenachprüfungsgesetz 2002)

Vom Amt der Vorarlberger Landesregierung wurde uns übermittelt:

LGBL. 1/2003 Vergabenachprüfungsgesetz

3. RAUMAKUSTISCHE MASSNAHMEN – BERÜCKSICHTIGUNG BEREITS IN DER PLANUNGSPHASE

Das Arbeitsinspektorat Bregenz hat uns ein Schreiben mit dem Betreff „Raumakustische Massnahmen – Berücksichtigung bereits in der Planungsphase“ und ein Informationsblatt „Lärm“ zukommen lassen. Darin wird auf die Notwendigkeit der frühzeitigen Durchführung von raumakustischen Massnahmen hingewiesen, da nachträgliche Schallminderungsmassnahmen einen erheblich höheren Kostenaufwand bedeuten.

Eine Kopie des Schreibens vom 28.11.2002 und des Informationsblattes senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.

4. EU-INITIATIVE ZUR STEIGERUNG DER INTEGRATION VON PHOTOVOLTAIK BEI GEBÄUDEN

PISA II ist ein von der EU finanziell unterstütztes Projekt, um die Verwendung von Photovoltaik bei Gebäuden zu forcieren. Über die Bundeskammer haben wir einige CD-ROMs erhalten, die wir Interessenten zusammen mit einem Fragebogen gerne kostenlos zukommen lassen.

5. STELLENMARKT

Arbeit suchen:

- * Ital. Staatsbürger mit abgeschlossenem Architekturstudium an der Universität Neapel, mit Praxis, sucht Tätigkeit in Tirol. Meldungen bitte an Fr. Maria Suppersberger, paark310@hotmail.com, Tel. 0676/9446505 oder Sonnental 14, 6370 Kitzbühel.

Arbeit finden:

- * Die Fachhochschule Liechtenstein sucht für den Fachbereich Architektur eine/n Koordinator/in Weiterbildungsprogramme Architektur.
Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis 2. Februar 2003 an:
Fachhochschulrat, Fürst-Franz-Josef-Strasse, FL-9490 Vaduz.

Kontakt und detaillierte Informationen: Hansjörg Hilti, Fachbereichsleiter Architektur
Tel. 00423 265 11 11 oder unter www.fh-liechtenstein.li

6. SONSTIGES

günstig zu verkaufen: 2 Stiftplotter

- A) Plotter Mutoh F 920, A0-Stiftplotter, hppl/hppl2-fähig, für Tusche, Bleistift, Filzstift, mit jeweiligem Stiftkarusell und einem Bleistift-Ladeautomaten. COM-Anschluss. Preisvorstellung 1.000 ?
- B) Plotter Houston Instruments A1-Stiftplotter, hppl-fähig, für Tusche und Filzstift, COM-Anschluß. Preisvorstellung 300 ?
Anfragen bitte an: Architekt D.I. Helmut Heinricher, 6091 Birgitz, 05234-48021

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol und Vorarlberg